



SPD Münster, Bahnhofstraße 9, 48143 Münster
Vorstand des Kinderhäuschens e. V. in Münster
Frau Märry Franke
Salzmannstraße 53
48147 Münster

– via E-Mail:
kommunikation@kinderhaeuschen-muenster.de

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Hansen, Geschäftsführerin
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster
Bahnhofstraße 9, 48143 Münster
(0251) 20 84 65 -11
(0173) 165 836 9
hansen@spd-fraktion-muenster.de

Münster, den 19.03.2024

Sehr geehrte Frau Franke,

vielen Dank für Ihre offenen Worte und die Schilderung der Lage aus Sicht einer betroffenen Kita. Ihr Vorstandskollege Philipp Böcker hatte mir am vergangenen Wochenende die Problematik bereits in Grundzügen geschildert. Wie Sie den Medien in den letzten Tagen und Wochen entnehmen konnten, ist die Thematik der unterfinanzierten Kitas inzwischen in der Öffentlichkeit angelangt – und das ist gut so.

Als Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker sind unsere Möglichkeiten begrenzt. Die Haushaltslage – auch das werden Sie sicherlich mitbekommen haben – lässt keine großen Sprünge zu. Gerne wird in den Medien eine Vermischung von konsumtiven (also sich aufbrauchenden) und investiven Mitteln vorgenommen. Das ist irreführend, denn wo ein Stadthaus gebaut, ein Schwimmbad saniert oder ein Musik-Campus geplant wird, können mit den dafür bereitstehenden Mitteln nicht etwa alternativ konsumtive Maßnahmen wie die Finanzierung von Trägeranteilen oder soziale Maßnahmen umgesetzt werden. Es ist zwar oft populär, diese Maßnahmen gegeneinander auszuspielen, geht jedoch an der Sache vorbei.

Der Rat entscheidet in jedem Jahr über den Haushalt für das Folgejahr. Im Dezember fiel nach intensiven Beratungen die Entscheidung über einen geänderten Haushaltsplanentwurf. Im September wird die Verwaltung den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2025 vorlegen, über den dann wieder politisch beraten und schließlich entschieden wird. Maßgeblich dafür sind die Berechnungen der Stadtkämmerin, die das Grundgerüst bilden, das sich aus Einnahmen und Ausgaben zusammensetzt. Viele der konsumtiven Ausgaben entfallen auf Pflichtaufgaben und stellen somit einen Fixpunkt dar.

Kurz gesagt sind wir als Politik darauf angewiesen, dass die Kämmerei Möglichkeiten findet, eine Finanzierung für weitere Vorhaben darzustellen. In Sachen Trägeranteile ist das Signal der Träger derart einhellig und unmissverständlich, dass wir davon ausgehen, dass die Kämmerin einen Finanzierungsvorschlag zur kurzfristigen Abmilderung des Problems vorstellen wird. Ich weiß aber auch, dass die Senkung der Trägeranteils im Falle der Elterninitiativen nur eine Entlastung der Eltern und nicht die finanzielle Rettung der Kitas ist.

Die Stadt Münster wird auf lange Sicht die Unterfinanzierung vieler Kitas nicht allein stemmen können. Besonders wichtig ist es daher, dass das Land endlich eine nachhaltige Lösung vorlegt, die alle Kommunen berücksichtigt. Die Landesregierung – und auch die zuständige Ministerin Josefine Paul – schweigen zu dieser Frage aktuell. Das ist aus unserer Sicht nicht hinnehmbar und wir setzen alles daran, das Schweigen zu brechen.

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster
Bahnhofstraße 9, 48143 Münster
(0251) 20 84 65 10 – www.spd-muenster.de

[instagram.com/muensterspd/](https://www.instagram.com/muensterspd/)
[facebook.com/spdmuenster](https://www.facebook.com/spdmuenster)
twitter.com/spdmuenster

Auf Ihre konkreten Fragen möchte ich im Folgenden kurz eingehen:

Können wir noch mit Unterstützungen aus der Politik rechnen, oder sind wir auf uns allein gestellt?

Sie fragen, ob Sie noch mit Unterstützung aus der Politik rechnen können. Das können Sie, denn wir nehmen das Problem sehr ernst. Schon jetzt gibt es in Münster einen eklatanten Mangel an Kitaplätzen – und das, was Elterninitiativen und Träger leisten, ist von unschätzbarem Wert, nicht zuletzt auch für die Qualität der Bildung in unserer Stadt. Einen tragbaren Vorschlag der Kämmerin vorausgesetzt – oder einen, den wir sinnvoll ergänzen können – werden wir alles dafür tun, dass es nicht zur Katastrophe kommt. Wir haben dazu bereits die Kämmerin und den Stadtdirektor aufgefordert, zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten.

Was raten Sie uns? Bitte werden Sie konkret, wir versuchen alles.

Auf die Politik des Landes haben wir derzeit nur begrenzt Einfluss. Ich bin der Überzeugung, dass nun wirklich das Land am Zug ist, etwas für unsere Kitas zu tun. Um die Dringlichkeit des Problems zu verdeutlichen, könnte es helfen, eine Petition zu starten. Diese können Sie an die Familienministerin richten und eine Stellungnahme einfordern. Eine Mobilisierung zur Teilnahme dürfte angesichts der vielen potenziell betroffenen Familien und Beschäftigten nicht allzu schwerfallen. Wenn Sie eine Petition ins Leben rufen, lassen Sie mir gerne den Link zukommen – ich leite ihn dann in unseren Kreisen weiter.

Es ist sicherlich gut, dass Sie sich mit dem Brief direkt an Frau Paul gewendet haben. Über Mobilisierung anderer Elterninitiativen ebenfalls Briefe zu schreiben und die Teilnahme an Demonstrationen ließe sich der Druck noch weiter erhöhen.

Was wird geschehen mit den Kindern und ihren Eltern als Arbeitskräften in Münster und Umgebung, wenn die Kita aufgrund von Zahlungsunfähigkeit Ende 2024 schließt?

Wie bereits geschrieben, setzen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten als ehrenamtliche Kommunalpolitik alles daran, dass keine Kita schließen muss. Die Kinder haben den Rechtsanspruch auf Bildung und einen Betreuungsplatz und die Eltern werden als Fachkräfte in vielen Bereichen dringend benötigt.

Gerne möchte ich Ihnen anbieten, dass wir uns einmal persönlich austauschen. Die Perspektiven Betroffener sind für die politische Arbeit wertvoll und wichtig. Gerne komme ich, vielleicht auch mit eine*r Vertreter*in aus der Landespolitik zu ich Ihnen in die Einrichtung. Alternativ sind Sie auch herzlich eingeladen, zu einem Gespräch in das SPD-Büro an der Bahnhofstraße 9 zu kommen. Melden Sie sich bei Interesse zur Terminabsprache gerne in unserer Geschäftsstelle (0251-20 84 65 11).

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

Mit freundlichen Grüßen



Marius Herwig
Kinder-, jugend- und familienpolitischer Sprecher
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster